

PRESSEMITTEILUNG

[28.09.2007]

Bürger für Rodgau - FWG fordern eine konsequentere Vorgehensweise gegenüber der Bahn, ihre Zusagen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Stadtteil Dudenhofen umzusetzen. Stillstand anstatt Aktivität

Als regelmäßiger S-Bahnbenutzer sieht es der Fraktionsvorsitzende der Bürger für Rodgau-FWG Karl-Heinz Dauth jeden Tag in welchem Zustand sich der Bahnhofsvorplatz im Stadtteil Dudenhofen befindet. Bei schlechtem Wetter ist es eine Herausforderung nicht in eine der zahlreichen Pfützen zu treten oder wenn es ganz schlecht läuft, auf dem vorhandenen Kopfsteinpflaster auszurutschen. Trotz mehrmaligen Begehungen durch den Ortsbeirat Dudenhofen werden die geplanten Umgestaltungsarbeiten nicht begonnen. Durch ein einstimmiges Votum des Ortsbeirates Dudenhofen aus dem Jahre 2005 wurde durch dieses Gremium empfohlen, die vorgelegten Planungen aus dem Rathaus umzusetzen. Nach Auskunft des zuständigen Dezernates macht es besondere Schwierigkeit, das Gelände für die geplante Zufahrt zum ehemaligen Bahnhofsgebäude, welches jetzt in Privatbesitz ist, in das Eigentum der Stadt zu überführen. Nach einer Ortsbesichtigung empfehlen die Bürger für Rodgau-FWG, wie auch andere Fraktionen im Rodgauer Rathaus, die Planung aus dem Jahr 2005 zu überdenken um damit die Attraktivität für das Wohl der Bürger dieses Stadtteils diesen Schandfleck baldmöglichst zu beseitigen. Im Haushaltsjahr 2006 wurden bereits Mittel bereitgestellt diese Umgestaltungsarbeiten durchzuführen. Aber nichts ist passiert. In der Stadtverordnetensitzung am 14. Mai 2007 wurde einstimmig beschlossen, im Falle weiterer Verzögerungen über das Jahr 2007 hinaus, soll der bisherige Entwurf neu beraten werden. Die Bürger für Rodgau-FWG erwarten in einem solchen Fall einen neuen Planentwurf des zuständigen Dezernates mit einer Wegeführung auf städtischem Grund wobei auch die unter Naturschutz stehende Flatterulme etwas davon hätte. Weitere Informationen über die Bürger für Rodgau - FWG erhalten sie auf www.fwg-rodgau.de